# Die Brücke

Evangelische Kirchengemeinde
Alsbach / Bergstraße

45. Jahrgang | Oktober 2022

# Inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| Geistliches Wort | 3 |
| Pfarrstelle: Ende der Vakanz am 1. Dezember | 4 |
| Ökumenischer Kerbgottesdienst am Rathaus | 5 |
| Am Waffelstand | 7 |
| Einladung zum Bibelgesprächsabend | 7 |
| Konfirmation 2022 | 8 |
| Konfirmand:innen 2022/23 | 9 |
| Felix Meyer: Soziales Jahr in der Kirchengemeinde | 10 |
| Einladung zur Meditation in der Kirche | 10 |
| Einladung zum Erntedankfest für Groß und Klein | 12 |
| Abschluss der Sommerkirche | 14 |
| Sozialraumorientierung bei der Gebäudeentwicklung | 16 |
| Kinder– und Jugendfreizeit in Tschagguns | 18 |
| Feiern zum Kirchenjubiläum in Friedberg | 19 |
| Einladung zum Ordinationsjubiläum von Pfarrerin i.R. Tarnow | 20 |
| Freud und Leid | 20 |
| Gottesdienste im Gemeindenetz | 21 |
| Gottesdienste in Alsbach/Kollekten | 22 |
| Vormerken | 23 |
| Kontakte, Impressum | 24 |


*Titelfoto: Blick übers Ried, abends im Oktober*
*Pina Spengler*

Liebe Leserinnen und Leser,

beim ersten Lesen dieser Zeilen komme ich ins Stocken. Worte der Überschwänglichkeit treffen auf meine Stimmung, die mit Blick auf die Lage in Deutschland und weltweit verhalten bis betrübt ist. Es überwiegt ein Gefühl der Unsicherheit und die Frage, welche Krisen, neben den jetzt schon sichtbaren, noch auf uns zukommen werden.

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott?

Das Lebensgefühl als Christ vor 2000 Jahren dürfte auch keinesfalls nur „groß und wunderbar“ gewesen sein. Die Zeilen stammen aus dem Buch der Offenbarung aus einer Zeit, in der Christen sich am römischen Staatskult beteiligen mussten, d.h. den römischen Kaiser in der Öffentlichkeit als Gott anzuerkennen. Wer dies nicht tat, hatte mit Repressionen bis hin zum Tod zu fürchten.

Dazu kam noch: Die junge christliche Kirche war teilweise schon wieder am Zerfallen. Teils durch äußeren Druck teils aufgrund innerer Streitigkeiten. Und

dennoch: Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott?

Der Schreiber der Worte lebt im Vertrauen: Unsere Erde ist nicht sich selbst überlassen. Jesus hat versprochen: „Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende (Offb 22,14).“ Gott ist am Beginn und am Ende der Welt wirksam und zwischendurch auch immer wieder.

Ich bin überzeugt: Das können wir auch heute noch erleben, in den vielen kleinen Begegnungen, die unser Leben reicher und tiefer machen. In Momenten, die unser Herz berühren und in denen wir wirklich feststellen können: Hier ist etwas von Gottes Liebe in unserem Leben sichtbar geworden. Solche Momente gibt es auch in meinem Leben immer wieder. Dann kann auch ich einstimmen in die Worte:

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott.

Gesegnete Herbsttage wünscht Ihnen Ihr

*Pfr. Christian Hilsberg*

*PS: Nach meiner Elternzeit freue ich mich, viele von Ihnen wieder zu sehen und Andere neu kennen zu lernen. Vielleicht gleich Anfang Oktober bei unseren Erntedankgottesdiensten?*

Liebe Alsbacherinnen und Alsbacher,

der Kirchenvorstand freut sich, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass Frau Hannah Woernle am 1. Dezember 2022 ihren Probedienst als Pfarrerin in Alsbach antreten wird. Frau Woernle hat im August Kontakt zu uns aufgenommen und sich, begleitet durch Propst Stephan Arras und Dekan Arno Kreh, dem Kirchenvorstand Anfang September vorgestellt. Frau Woernle wird sich in der nächsten Brücke unserer Gemeinde selbst vorstellen.

Freuen Sie sich mit uns,
Ihr Kirchenvorstand

# *Wir sind Kirche*

## Ökumenischer Kerbgottesdienst am Rathaus

Mit dem Leitgedanken“ Wir sind Kirche“ feierte eine große Gemeinde nach zwei Jahren Abstinenz endlich wieder Kerb und einen ökumenischen Kerbgottesdienst. Pfarrerin i.R. Barbara Tarnow freute sich besonders, eine Gruppe Menschen begrüßen zu können, die aus der Ukraine fliehen mussten und nun hier in Alsbach leben. Sie erinnerte an die Kirchweih der evangelischen Kirche im Jahr 1604, also vor 418 Jahren.

Brita Rüggeberg begleitete die Lieder mit den jungen Musikant*innen Eva Nickel sowie Franziska und Moritz Reinhard. Herzlichen Dank dafür!

In der Dialogansprache von Gemeindereferentin Stefanie Karas (Mariae Himmelfahrt, Zwingenberg) und Pfarrerin Tarnow kamen auch andere Teammitglieder zu Wort. Ihre Gedanken:

*„Kirche ist für mich innere Heimat“,*

*„Kirche ist für mich eine Gemeinschaft, die zu besonderen Festen wie Ostern, Weihnachten oder Taufe zusammenkommt“*

*„Kirche ist für mich, bezogen auf das Gebäude: Frieden, Ruhe, Auszeit.“*

*„Ich engagiere mich gerne in der Gemeinde. Ob im Kindergottesdienst oder bei besonderen Gottesdiensten – mir macht es Freude, diese mit anderen vorzubereiten und gemeinsam zu feiern.“*

Dazu passen die Worte der Jahreslosung. Jesus Christus ist es ja, der uns durch den Heiligen Geist miteinander als Schwestern und Brüder in der Gemeinde verbindet. Er lädt ein:

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“. Eine Karte mit geöffneter Tür konnte dann auch mitgenommen werden.

Berührend waren die Worte von Sabrina Kühnert, die von der ehrenamtlichen Arbeit mit ukrainischen Kindern im „Welcome Haus Sandwiese“ erzählte. Sie dürfen sich über die Kollekte in Höhe von 439,07 Euro freuen.

Mit dem Segen und guten Wünschen für eine sonnige Kerb endete der Gottesdienst. Dann wurde fröhlich weiter gefeiert.

*Text:*
*Pfarrerin i.R. Barbara Tarnow*

*Fotos:*
*Pfarrerin Steffi Beckmann*

*Die selbstgebackenen Waffeln der evangelischen Kirchengemeinde sind fester Bestandteil im kulinarischen Angebot der Alsbacher Kerb. Unter den Helfer:innen waren (auch) diesmal: Doris Bonin-Müller, Renate Schaffner, Sarah und Lotta Sowa (von rechts).*

*Foto: Peter Schaffner*

***Bibelgesprächsabend***
***mit Pfarrer Manfred Hauch***
***am Mittwoch, 26. Oktober***
***um 20:00 Uhr im Gemeindehaus***

***Thema: „Von Pontius zu Pilatus laufen - Sprichwörter aus der Bibel“***

*Viele gebräuchliche Ausdrücke und Sprichwörter gehen auf die Bibel zurück, etwa „Sodom und Gomorrha“, „David gegen Goliath“, „ungläubiger Thomas“, „Pharisäer“ und andere mehr. Um sie und ihren Hintergrund dreht es sich an diesem Abend.*

## Konfirmation 2022

Glücklich, dankbar und gesegnet feierten diese sieben jungen Menschen aus Alsbach am 10.7.2022 ihre Konfirmation:

Lana Simon, Tabea Hubensack, Jennifer Bihn, Levin Paproth, Kimberly Kuhlmann, Andre Büchner und Moritz Rowold

## „Und die Neuen?“ „Sind mehr als doppelt so viele!“

Seit dem 15. September 2022 treffen sich die „neuen Konfis“ wieder jeden Donnerstag im Gemeindehaus. Mindestens 22 mal müssen sie bis zu ihrer Konfirmation am 9. Juli 2023 in die Kirche gehen, bzw. Gottesdienst feiern. In der Kirche trifft man sie deshalb in der Regel sonntags in der ersten Reihe. Gottes Segen für den neuen Jahrgang!

**Als Teamer*innen begleiten die neue Gruppe in Alsbach**:

**FSJ-ler Felix Meyer, Nia Gärtner, Emma Rechel, Lara Jäger**

**und neu dabei: Tabea Hubensack;**

**verantwortlich: Stella Rascher, Gemeindepädagogin.**

**Und das wünschen die Konfirmierten den neuen Konfirmand*innen**
*(erfragt beim ersten Nachtreffen der Konfirmierten):*

**„Viel Spaß, eine „richtige“ Konfi-Fahrt, gute Fotos, keine Corona-Beschränkungen, dass auch bei ihnen Freundschaften geschlossen werden und der Glaube an Gott wächst, alles Gute …**

**…und dass es auch bei ihnen immer eine gute Verpflegung gibt ☺!“**

**Die Namen der 15 Konfirmand*innen aus dem Jahrgang 2022/2023:**

*Nico Bartczak, Arwen Beckmann, Paula Hecker,*

*Eva Hildebrandt, Anne Leidig, Moritz Leidig,*

*Sarah Marquardt, Alexej Miller, Annika Pavel,*

*Noah Plößer, Hannes Rechel, Alina Schrötlin,*

*Corin Volk, Sebastian Weise, Luke Wendt*

*Bei Redaktionsschluss gab es noch kein gemeinsames Foto*

*Felix Meyer am Cembalo*

***Hallöchen miteinander,***

ich bin Felix, 18 Jahre alt, und mache seit dem 1.9.2022 ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) hier in der Kirchengemeinde und im Evangelischen Dekanat Bergstraße.

Zu meinen Themenbereichen gehören hier die Mitarbeit im Konfirmationsunterricht sowie andere Tätigkeiten rund um die Kirchengemeinde.

Neben den festgelegten Einsätzen erhoffe ich mir, öfters die Gemeinde an Sonntagen im Gottesdienst an der Orgel oder auf dem Klavier zu begleiten.

Vielleicht begegnet man sich mal hier in Alsbach für das ein oder andere Gespräch.

Bis dahin, Felix

*Text: Felix Meyer*

*Foto: Stella Rascher*

Herzliche Einladung

zur **Meditation in der Kirche**

am Donnerstag, dem 13. Oktober um 19.30 Uhr.

Wir sammeln uns im Gebet mit Leib und Seele, meditieren in der Stille einen biblischen Text, tauschen uns darüber aus und kehren mit dem Segen in unseren Alltag zurück.

Pfarrerin i.R. Barbara Tarnow

# Ukraine:
# Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
actalliance

Diakonie
Katastrophenhilfe

WIR DANKEN GOTT FÜR DIE GABEN DER NATUR
UND DEN SCHUTZSCHIRM DER ATMOSPHÄRE,
UNTER DER LEBEN GEDEIHT.

# ERNTEDANKFEST

## FÜR GROSS UND KLEIN

## 09:30 UHR: GOTTESDIENST IN DER KIRCHE

ERNTEDANK-GABEN SIND HERZLICH WILLKOMMEN
UND KÖNNEN AM SAMSTAG, DEM 01.10. VON 10 BIS 12 UHR
IN DER KIRCHE ABGEGEBEN WERDEN.
ZUM ENDE DES GOTTESDIENSTES FINDET WIEDER EINE
VERLOSUNG FÜR EINEN GUTEN ZWECK STATT.

## IM ANSCHLUSS: KÜRBISSCHNITZEN & KÜRBISSUPPE IM KIRCHGARTEN

(NUR BEI GUTEM WETTER)
GERNE EINEN KÜRBIS UND SCHNITZWERKZEUG
SOWIE EVTL. EINE PICKNICKDECKE MITBRINGEN.
LECKERE SUPPE, BROT UND WASSER
GIBT ES VOR ORT.

# 02.OKTOBER.2022

MIT PFARRER MANFRED HAUCH
UND GEMEINDEPÄDAGOGIN
STELLA RASCHER

# Kinderseite

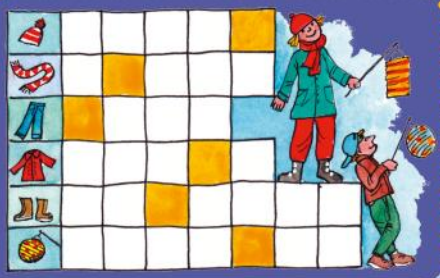
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Spieletipp mit Taschenlampe

Für dieses Spiel brauchst du eine starke Taschenlampe. Geh mit deinen Freunden in einen abgedunkelten Raum oder in den nachtschwarzen Garten. Einer lässt den Lichtkegel der Taschenlampe über die Wände oder Bäume und Büsche tanzen. Die anderen versuchen, den Lichtkegel zu fangen. Ist der Lichtkegel einmal berührt, darf die Taschenlampe nicht weiterbewegt werden. Der Fänger bekommt als nächster die Taschenlampe.

## Herbsttee

Gib zwei Teelöffel losen Früchtetee in einen Teebeutel und füge dazu: eine Zimtstange, zwei Stück Stern-Anis, zwei Kardamonkapseln, zwei Gewürznelken. Gib den Beutel in eine Teekanne und gieße kochendes Wasser auf, bis sie halb voll ist. Nimm den Teebeutel nach sechs Minuten raus und fülle die Kanne mit Apfelsaft auf.



Für den Laternenumzug haben sich die Kinder warm angezogen. Trage die Begriffe in die Kästchen ein. Ordne die Buchstaben der orangen Felder richtig, und du erfährst den Treffpunkt zum Martinsumzug.

**Mehr von Benjamin ...**
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Kirche

# Gottesdienst und Begegnung

## Abschluss der Sommerkirche 2022 in Zwingenberg

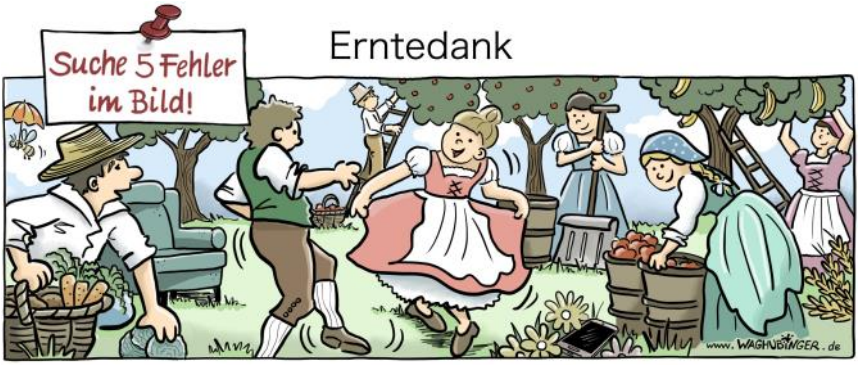
Die Sommerkirche 2022 des Evangelischen Gemeindenetzes nördliche Bergstraße (EGNB) wurde mit dem Gottesdienst am 04. September 2022 in Zwingenberg beendet. Das Thema der diesjährigen Sommerkirche lautete „GELD“.

Durch die Pfarrstellenreduzierung hatten wir uns vor einigen Jahren entschlossen, in den Sommerferien nur noch 14-tägig in jeder Gemeinde einen Gottesdienst zu feiern.

In diesem Jahr gestaltete Pfarrer Manfred Hauch den Abschlussgottesdienst, musikalisch wurde er von Knut Seckel (Alsbach) begleitet.

Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die Gottesdienstbesucher zu einem kleinen Imbiss auf der Gemeindehauswiese. Bei kühlen Getränken, Fleischkäse, Brötchen, Kartoffel- und Krautsalat und guten Gesprächen wurde der Abend in gemütlicher Runde beendet.

*Claudia Willbrand*




Biene mit Schirm, Sessel, Schneeschaufel, Smartphone, Bananenbaum

Abschluss der
Sommerkirche
In Zwingenberg
Fotos: KHS

# Für wen wollen wir in Zukunft Kirche sein?

## Sozialraumorientierung bei der Gebäudeentwicklung

„Die EKHN will sich als offene, mitglieder- und gemeinwesenorientierte Kirche weiterentwickeln. Ihr Anspruch ist es dabei, eine öffentliche Kirche, nah und in vielfältiger Weise bei den Menschen zu sein und Menschen miteinander zu verbinden“, so steht es in den Veröffentlichungen der Kirchenleitung zum Prozess 2030 der EKHN.

Doch was heißt das praktisch? Wie müssen Gebäude aussehen, die sich dem Gemeinwesen öffnen, und wie finden die Kirchengemeinden vor Ort heraus, wer in ihrer Nachbarschaft Räume braucht?

Einige Voraussetzungen für gastfreundliche Gebäude sind schnell zusammengetragen:

- Gute Lage und Erreichbarkeit, auch mit Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln
- Multifunktionale Räume (Trennwände, transportable Tische und Stühle, etc.)
- Barrierearmut (wenig Stufen, breite Gänge, behindertengerechte Toiletten)
- Einfache Verbindung zwischen innen (Kirchenraum) und außen (Kirchhof/-garten)
- Offen (zumindest zeitweise ohne vorherige Anmeldung zu besuchen)
- Offenheit zwischen Kirchengrundstück und öffentlichem Raum (ohne Zaun/ Mauer)

Die Erforschung der Nachbarschaft ist schon aufwändiger. Sich zum „Sozialraum“ hin zu öffnen und sich „am Gemeinwesen orientieren“ bedeutet, dass nicht nur Gemeinde-Mitglieder und Besucher kirchlicher Gruppen und Veranstaltungen die Räume nutzen, sondern auch Gruppen, die mit Kirche nichts zu tun haben.

Es bedeutet auch, dass Gemeindemitglieder sich aufmachen in ihr Dorf oder ihr Stadtviertel, dahin gehen, wo die Menschen im Alltag sind, mit ihnen sprechen und ihnen zuhören.

Das kann auf einem Erkundungs-Spaziergang geschehen, mit einem Leiterwagen und Kaffee und Saft im Angebot oder mit einem kleinen Stand vor dem Supermarkt, auf dem Sportplatz, in einer großen Wohnanlage, ei-

nem Spielplatz oder dem Friedhof. Dort treffen sie die Menschen ihres Viertels und können fragen, was sie bewegt, wofür sie sich engagieren würden, da-

mit ihre Nachbarschaft zu einem Ort wird, an dem sie sich wohlfühlen. Der Gastraum wäre dann ein Ort, wo Gäste sich wohlfühlen, ohne sich an die Wünsche und Bedürfnisse des Gastgebers anpassen zu müssen.

In Bürstadt und Lampertheim hat das regionale Diakonische Werk Gemeinwesen-Projekte gestartet.

Bei „Zusammen leben in Bürstadt“ und „LA – Leben in Aktion“ in Lampertheim können Kirchengemeinden sich beteiligen und ausprobieren, wie das geht mit der „Öffnung zum Gemeinwesen“. Beide Projekte werden durch das Programm „Gemeinwesenarbeit des Landes Hessen“ gefördert.

Gemeinwesenorientierung kann auch stattfinden, wenn Mitglieder der Kirchengemeinde Vertreter*innen anderer Vereine, des Ortsbeirats oder Stadtparlamentes, der Schulen und anderer Religionsgemeinschaften zu einem „runden Tisch“ einladen. Dabei lässt sich herausfinden, ob es Möglichkeiten zur Zusammenarbeit gibt, denn viele Vereine und Kommunen stehen vor ähnlichen Herausforderungen wie die Kirchengemeinden. Gleichzeitig gibt es neue Vereinigungen von Menschen, die noch nicht etabliert sind, die sich neu finden und Strukturen aufbauen müssen. Vielleicht braucht Ihr Ort gerade Räume, die diese Gruppen zusammen nutzen können.

Mit der Nachbarschaftsbildung starten auch die Überlegungen, für wen Kirche in Zukunft da sein will und was mit den bestehenden Gebäuden passiert. Dabei mit denjenigen zu sprechen, die ebenfalls vor Ort leben, ist das Geheimnis, das sich hinter den sperrigen Begriffen „Sozialraum- und Gemeinwesenorientierung“ verbirgt.

*Sabine Allmenröder*

*Dekantsreferentin für gesellschaftliche Verantwortung*

# *Filmdreh statt Smartphone*

## Gelungene Dekantsfreizeit in Tschagguns

Unter das Motto der Astrid-Lindgren-Geschichten stellte das Team um die Referentin für Kirche mit Kindern des Evangelischen Dekanats Bergstraße, Katja Folk, die diesjährige Wanderfreizeit in den österreichischen Alpen. Gemeinsam mit Dekanatsjugendreferent Bruno Ehret organisierte sie die Fahrt ins „Sonneheim“ in Tschagguns, die wieder ausgebucht war mit Kindern und Jugendlichen aus 16 Dekanatsgemeinden.

Was die Figuren von Pipi Langstrumpf bis Kalle Blomquist mit dem christlichen Verständnis zu tun haben, wurde in Workshops aufgearbeitet: Tanzen, Filmdreh, Singen, Holzarbeiten oder auch Backen wie auf dem Kattulthof bei Michel in Loenneberga.

Das Wetter erlaubte in diesem Jahr viele Ausflüge. Die ausgewogene Bewirtung der Freizeit durch Mitglieder des Freundeskreises für Evangelische Jugendarbeit an der Bergstraße, den Betreibern des „Sonneheim“, trug zu einer heimeligen Atmosphäre bei, ebenso das erstmalig strikte Handyverbot.

Die Freizeit findet im nächsten Jahr vom 26.08.-02.09.23 statt. Infos dazu bei Katja Folk (06252/6733-36) und Bruno Ehret (-51).

# Festtag am Gründungsort

## Kirchenjubiläum mit großem Programm in Friedberg

Am 1. Oktober 2022 feiert die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) am Gründungsort Friedberg ihr 75jähriges Bestehen. Das Motto lautet: „ … Erzähl mir mehr!“.

Der Tag startet um 11 Uhr mit einem Gottesdienst in der Friedberger Stadtkirche. Die Feier wird unter anderem von Kirchenpräsident Volker Jung gestaltet. Für Musik sorgen Friedbergs Kantor Ulrich Seeger, der evangelische Liedermacher Eugen Eckert und weitere Beteiligte aus der Region. Gäste aus Politik und Gesellschaft sowie der weltweiten Ökumene werden erwartet.

Der Gottesdienst wird auch live im Internet gestreamt auf www.ekhn.de. Er wird zudem in die benachbarte Stadthalle in Friedberg übertragen. Eine vorherige Anmeldung für den Festgottesdienst in der Stadtkirche selbst wird wegen des begrenzen Platzes dringend empfohlen unter: www.ekhn.de/Anmeldung

Danach beginnt in der Friedberger Stadthalle ab 14 Uhr ein Festnachmittag, bei dem sich die Kirchenregionen präsentieren. Ein buntes Bühnenprogramm zeigt die vielen Facetten der evangelischen Kirche zwischen Biedenkopf und Neckarsteinach. Bis zu 1000 Gäste aus dem ganzen Kirchengebiet werden erwartet. Der Eintritt ist frei. Auch hier wird Anmeldung empfohlen: www.ekhn.de/Anmeldung

Den Tag schließt ein Erzähl-Konzert des christlichen Liedermachers Siegfried Fietz über den ersten hessen-nassauischen Kirchenpräsidenten Martin Niemöller ab. Motto des musikalischen Portraits: „Welch ein Leben!“ Am Original-Gründungsort der EKHN, der Friedberger Burgkirche, tritt Fietz um 19 Uhr auf. Besucherinnen und Besucher können sich dort in einer Ausstellung auch über die bewegte Geschichte Hessen-Nassaus informieren. Auch hier ist der Eintritt frei. (EKHN)

Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen zum Geburtstag

## *16. Oktober 1977 – 16. Oktober 2022*

### Einladung zum Ordinationsjubiläum von Pfarrerin i.R. Tarnow

1977 wurde ich in Dreieich-Sprendlingen als Pfarrerin der dortigen Friedensgemeinde ordiniert. Mein Weg führte mich nach elf Jahren Gemeindepfarramt an das Theologischen Seminar in Friedberg und 1995 an die Bergstraße, wo ich in unterschiedlichen Bereichen als Seelsorgerin tätig war.

Jetzt bin ich im sechsten Jahr im Ruhestand und engagiere mich gerne weiterhin ehrenamtlich.

Ich freue ich mich, dass mein 45. Ordinationstag auf einen Sonntag fällt und ich ihn hier in Alsbach feiern kann. So lade ich am 16.10. herzlich zum Gottesdienst und im Anschluss zu einem kleinen Umtrunk ein.

*Barbara Tarnow, Pfarrerin i.R.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sonntag | 02.10.2022 | 16. So. n. Trinitatis / | Erntedank |
| Jugenheim | 11.00 Uhr | Gottesdienst mit Bläserchor | Pfr. i. R. Hechler |
| Ober-Beerbach | 09.30 Uhr | Erntedank-Gottesdienst | Pfrn. Giesecke |
| Zwingenberg | 11.00 Uhr | Gottesdienst | Pfr. Hilsberg |
| Sonntag | 09.10.2022 | 17. So. n. Trinitatis | |
| Balkhausen | 10.00 Uhr | Gottesdienst zum Kelterfest mit Bläserchor | Pfrn. Fleischhacker |
| Jugenheim | | Einladung zum Kelterfest in Balkhausen | |
| Zwingenberg | 11.00 Uhr | Gottesdienst | Pfr. Hauch |
| Sonntag | 16.10.2022 | 18. So. n. Trinitatis | |
| Jugenheim | 11.00 Uhr | Gottesdienst | Pfrn. Giesecke |
| Ober-Beerbach | 09.30 Uhr | Gottesdienst | Pfrn. Giesecke |
| Zwingenberg | 11.00 Uhr | Gottesdienst | Pfr. Hilsberg |
| Sonntag | 23.10.2022 | 19. So. n. Trinitatis | |
| Balkhausen | 09.30 Uhr | Gottesdienst mit Jubelkonfirmation | Pfr. Kahlert |
| Jugenheim | 11.00 Uhr | Gottesdienst mit Jubelkonfirmation | Pfr. Kahlert |
| Zwingenberg | 11.00 Uhr | Gottesdienst | Prädikantin Andreas-Sillus |
| Sonntag | 30.10.2022 | 20. So. n. Trinitatis | Ende der Sommerzeit |
| Ober-Beerbach | 18.00 Uhr | Gottesdienst für das ganze Gemeindenetz am Vortag des Reformationsfestes | Pfrn. Giesecke |

**Gottesdienstplan für Alsbach auf der folgenden Seite**

## Gottesdienste

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 16. So n. Trinitatis /Erntedank | So 02.10. | 09:30 | Erntedankgottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrer Hauch | K |
| 17. So. n. Trinitatis | So 09.10. | 09:30 | Gottesdienst<br>Pfarrer Hauch | K |
| 18. So. n. Trinitatis | So 16.10. | 09:30 | Gottesdienst,<br>Pfarrerin i.R. Tarnow<br>45. Ordinationsjubiläum mit Anschließendem Umtrunk im Kirchgarten | K |
| 19. So. n. Trinitatis | So 23.10. | 09:30 | Gottesdienst<br>Prädikantin Andreas-Sillus | K |

## Kollekten

| | | |
|---|---|---|
| 02.10. | 16. So n. Trinitatis /Erntedank | Für "Brot für die Welt" (Diakonie Deutschland) |
| 09.10. | 17. So. n. Trinitatis | Für die Tafelarbeit (Diakonie Hessen) |
| 16.10. | 18. So. n. Trinitatis | Für den Erhalt und die Ausstattung unserer Kirche sowie Beleuchtung des Weges im Kirchgarten |
| 23.10. | 19. So. n. Trinitatis | Für die Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie |
| 30.10. | 20. So. n. Trinitatis | Für die Kirchenmusik in unserer Gemeinde |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Dienstag | 4.10. | 14:00 | Männerkochrunde | GH |
| Mittwoch | 5.10. | 15:00 | Diakonie- und Besuchskreis | GH |
| Donnerstag | 6.10. | 19:00 | Kirchenvorstand Sitzung | GH |
| Mittwoch | 12.10. | 15:00 | Ev. Frauen | GH |
| Donnerstag | 13.10. | 19:30 | Meditation in der Kirche | K |
| Mittwoch | 19.10. | 09:30 | Frauenfrühstück | GH |
| Donnerstag | 20.10. | 19:00 | AG-Demenz Gesprächskreis für Angehörige | GH |
| Mittwoch | 26.10. | 14:30 | Bastelkreis für Erwachsene | GH |
| | | 20:00 | Bibelgesprächsabend | GH |
| | | | | |
| jeden Montag | | 09:00 | Töpferkreis **(Sept. - Apr, nicht in den Ferien)** | GH |
| | | 19:30 | Kirchenchor **(außer in den Schulferien)** | GH |
| jeden Mittwoch | | 18:00 | Meditation am Mittwoch mit Pfrn. Eva-Maria und Heinrich Loggen | GH |
| jeden Donnerstag | | 12:00 | Mittagstisch (bitte zwei Tage vorher anmelden) bei Frau Eberth Tel. 5831 | GH |
| | | 17:00 | Konfirmationsunterricht **(außer in den Schulferien)** | GH |
| jeden Freitag | | 18:00 | Friedensgebet | K |

K = Kirche GH = Gemeindehaus

## Kontakte

**Gemeindebüro**

Cornelia Meyer

Kirchstraße 21
64665 Alsbach-Hähnlein

Tel.: 062 57 33 14
Fax: 062 57 68 19 3

Kirchengemeinde.Alsbach@ekhn.de
www.ev-gemeindenetz-nb.de

Öffnungszeiten:
Di. u. Do. 15:00 - 18:00 Uhr
Fr. 10:00 - 12:00 Uhr

**Pfarrer Manfred Hauch** Tel.: 06251 9447259
manfred.hauch@ekhn.de

**Gemeindepädagogin**
Stella Rascher
stella.rascher@ekhn.de

**Gemeindehaus**
Bickenbacher Str. 27a
Tel.: 06257 69 62 3

**Vorsitzender des Kirchenvorstands**

Dr. Michael Arlt
Tel.: 06257 91 89 31 2
Michael.Arlt@ekhn.de

**Spendenkonto**
Raiffeisenbank Nördliche Bergstraße eG.

IBAN:
DE46 5086 1501 0300 1093 63
BIC: GENODE51ABH

**Arche Noah**
Kindertagesstätte u. Krippe
Odenwaldstraße 7
Tel.: 06257 38 10
kita-arche-noah.alsbach@ekhn.de

**Diakoniestation Nördliche Bergstraße**
Hauptstraße 15
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel.: 06257 99 80 89 0
info@diakoniestation-seeheim.de

## Impressum

**Herausgeberin:**

Evangelische Kirchengemeinde Alsbach/Bergstraße

**Redaktion und Layout**

Dr. Peter Spengler (V.i.S.d.P. für die Printausgabe), Lutz-Michael Petereit

**Redaktionsschluss**
für die Ausgabe November 2022
ist der 8. Oktober 2022

Beiträge werden erbeten an das Evangelische Gemeindebüro

oder an:
bruecke-alsbach@ekhn.de

Diese Brücke wurde auf umweltfreundlichem Papier gedruckt